

Unsere Einrichtungen der (früh)kindlichen Bildung sind Ausbildungsort



Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

1. Der AWO Bezirksverband Westliches Westfalen e.V. beteiligt sich mit verschiedenen Formaten z.B. dem ESF Projekt „Quereinstieg- Männer und Frauen in Kitas“ an der Weiterentwicklung der Ausbildung zur*in Erzieher*in und anderer (Fach)Hochschulstudiengänge. Er ist ein großer Arbeitgeber mit mehr als 6000 Fachkräften in der Kinderbetreuung von null bis 10 Jahren.
2. Es gibt einen erheblichen Fachkräftebedarf in allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere bei Erzieher*innen. Dieser wird in den nächsten Jahren durch eine größere Nachfrage an Angeboten der (früh)kindlichen Bildung und eine anwachsende Kinderzahl besonders in Städten weiter steigen.
3. Das Arbeitsfeld für Erzieher*innen muss attraktiver werden. Notwendig ist auch ein größerer Anteil von Männern und Menschen mit Migrationshintergrund. Menschen mit einer anderen Berufsbiografie (Quereinsteiger*innen) bereichern das Arbeitsfeld. Sie alle tragen zur Weiterentwicklung der Teams bei.
4. Die Erzieherausbildung muss eine praxisorientierte fachlich hochwertige Ausbildung bleiben. Die AWO spricht sich für eine Beibehaltung des Abschlussniveaus (DQR-Niveau 6 für Fachkräfte und DQR-Niveau 4 für Ergänzungskräfte) aus.
5. Neue Formen der Ausbildung, in Teilzeit, berufsbegleitend oder medienunterstützt, ermöglichen weiteren Interessenten eine qualifizierte Ausbildung.
6. Die Ausbildung muss vergütet werden. Die Finanzierung ist gesetzlich zu verankern.

Der AWO Bezirksverband Westliches Westfalen erkennt weitere notwendige Handlungsschritte zur Aufwertung der sozialpädagogischen Berufe und gibt sich folgende Selbstverpflichtung:

- **Unsere Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sind Ausbildungsorte.**
- **Wir bieten eine tarifliche Entlohnung der praktischen Ausbildungsphase, angestrebt ist das auch für die praxisintegrierte Ausbildungsform/ Teilzeitausbildung.**
- **In allen Arbeitsbereichen der Kinder- und Jugendhilfe und in möglichst vielen Einrichtungen wird geprüft, dass Ausbildungsplätze für Erzieher*innen, Kinderpfleger*innen, Frühpädagog*innen u.ä. bereitgestellt werden.**
- **Eine Praxisanleitung ist ihnen zugeordnet und für diese Aufgabe qualifiziert. Ein individuelles Ausbildungskonzept liegt für alle Auszubildenden/Praktikant*innen vor. Die Praxisanleitung erhält für diese begleitenden Aufgaben nach Möglichkeit Zeitressourcen.**
- **Es werden Kooperationen mit Fachschulen/Fachhochschulen aufgebaut, gepflegt und intensiviert. Wir bieten eine inhaltliche Beteiligung an den Ausbildungsformaten, um eine gute Verzahnung von theoretischer und praktischer Ausbildung zu gewährleisten.**

Dortmund, Juni 2018